

## Information

Wir treffen uns

**an jedem ersten Montag im Monat**

**um 18.00 Uhr**

im St. Antonius-Hospital Gronau,  
Möllenweg 22, 48599 Gronau

Die Treffen enden offiziell spätestens um  
20.00 Uhr.

Wer möchte, kann gerne noch länger bleiben  
und sich privat austauschen.

Der Veranstaltungsraum ist normalerweise  
der Konferenzraum hinter dem Café Vita des  
St. Antonius-Hospitals. Ab der Eingangshalle  
des Krankenhauses finden Sie entsprechende  
Wegweiser.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**»Wir freuen uns über jedes  
neue Gesicht!«**

## Hilfe zur Selbsthilfe



### Prostatakrebs- Selbsthilfegruppe

**Gronau** Gemeinnütziger Verein

Mitglied im Bundesverband  
Prostatakrebs-Selbsthilfe e.V.

[www.pkshg-gronau.de](http://www.pkshg-gronau.de)

#### Kontaktadresse:

Antonius Boes  
Kapellenweg 29, 48291 Telgte  
Tel.: 02504 - 81 60  
E-mail: [pkshg.gronau@gmail.com](mailto:pkshg.gronau@gmail.com)

#### Regionale Ansprechpartner:

Gerrit Baum, Nordhorn,  
Tel.: 05921 - 18 236  
Sjouke de Jong, Enschede, NL  
Tel.: 0031 - 53 - 47 80 396  
Manfred Kortehaneberg, Metelen  
Tel.: 02556 - 99 70 66

#### Medizinische Begleitung

durch die Chefarzte der Klinik für Urologie,  
Urologische Onkologie und Roboter-assistierte  
Chirurgie am St. Antonius-Hospital Gronau:

Dr. med. Christian Wagner, Dr. med. Andreas  
Schütte, Bernhard Fangmeyer, Dr. med. Jörg Zinke

Weitere Informationen zur Klinik:

[www.urologie-gronau.de](http://www.urologie-gronau.de)



### Prostatakrebs- Selbsthilfegruppe

**Gronau** Gemeinnütziger Verein

Mitglied im Bundesverband Prostatakrebs-Selbsthilfe e.V.



Fotos: ©Rido-Fotolia.com, ©diegocervo-Fotolia.com, ©weseetheworld-Fotolia.com

## Unterstützung



### **Unterstützung, Information und Hilfe zur Selbsthilfe**

Schnell stellt man fest, dass es viele andere Betroffene gibt, die mit den gleichen oder ähnlichen Problemen zu kämpfen haben.

Allein schon dieses Wissen macht uns Mut und hilft bei der Bewältigung.

Hinzu kommt, dass man mit gegenseitiger Unterstützung mit der Krankheit besser zurechtkommt.

Lebenspartnerinnen und/oder Angehörige lernen sich kennen, tauschen sich aus und erkennen, dass nach einer solchen Diagnose ein ausgefülltes Familienleben möglich und wichtig ist.

**»Ich bin schon überrascht, wie viele wir sind!«**

An jedem ersten Montag im Monat treffen wir uns. Referenten aus unterschiedlichen Fachbereichen beleuchten unsere Erkrankung aus verschiedenen Blickwinkeln und tragen dadurch zu einem besseren Wissen und Verstehen bei.

Informiert wird über medizinische und medikamentöse Fragen. Es gibt Tipps zur Ernährung, Hinweise zu sozialrechtlichen Problemstellungen und praktische Übungen.

Alle Themen, die für uns und unsere Angehörigen von Bedeutung sind, werden angesprochen.

**»Wissen hilft mir gegen Angst!«**



An unseren Gruppenabenden ist das von uns so benannte Selbsthilfegespräch ein fester Bestandteil.

In diesem vertrauensvollen Umfeld mit Gleichgesinnten kann jeder seine Probleme, aber auch seine Erfolge schildern.

Man findet aufmerksame Zuhörer und Ratgeber, neue Bekannte und Gesprächspartner.

Oft entwickeln sich daraus auch private Kontakte, bei denen die Krankheit und all ihre Begleiterscheinungen als Teil des täglichen Lebens akzeptiert werden.

**»Gemeinsam bin ich weniger allein!«**